

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	17
Teil 1: Einführung in den Problemstand, die Forschungsfrage und den Ablauf der Untersuchung	23
A. Einführung in den Problemstand	23
B. Stellen der Forschungsfrage	26
C. Gang der Untersuchung	27
Teil 2: Grundlagen – Begriffsbestimmung, erste rechtliche Einordnung und Anknüpfungspunkt für die legislative Handlungspflicht	29
A. „Mobbing am Arbeitsplatz“ – eine begriffliche Einordnung	29
B. Ermittlung des einfachgesetzlichen Status quo	39
C. Anknüpfungspunkt für die Handlungspflicht und dessen Voraussetzungen	51
D. Zusammenfassung von Teil 2	54
Teil 3: Bestehen einer legislativen Schutzpflicht	57
A. Störung von Grundrechten durch Mobbing am Arbeitsplatz	57
B. Legislative Schutzpflicht aus Art. 12 Abs. 1 „dem Grunde nach“	137
C. Inhalt und Umfang der verfassungsrechtlichen Schutzpflicht	172
D. Zusammenfassung von Teil 3	184
Teil 4: Evidente Abweichung von Schutzpflicht und geltendem Recht	187
A. Schutz durch das AGG	188
B. Schutz durch das BetrVG	226
C. Schutz durch das ArbSchG	231
D. Schutz durch das ASiG	232

E. Schutz der Gesundheit, der guten Sitten und des Anstandes, § 62 Abs. 1 HGB	233
F. Vorschriften des BGB	234
G. Zusammenfassung der Kritikpunkte an den bestehenden gesetzlichen Vorschriften	264
H. Schlussfolgerung für die Evidenzkontrolle: Ist das Abweichen von Rechtslage und Schutzpflicht evident?	265
I. Zusammenfassung von Teil 4	271
Teil 5: Beantwortung der Forschungsfrage	273
Teil 6: Lösungsvorschlag – de lege ferenda	275
Literaturverzeichnis	281

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Teil 1: Einführung in den Problemstand, die Forschungsfrage und den Ablauf der Untersuchung	23
A. Einführung in den Problemstand	23
B. Stellen der Forschungsfrage	26
C. Gang der Untersuchung	27
Teil 2: Grundlagen – Begriffsbestimmung, erste rechtliche Einordnung und Anknüpfungspunkt für die legislative Handlungspflicht	29
A. „Mobbing am Arbeitsplatz“ – eine begriffliche Einordnung	29
B. Ermittlung des einfachgesetzlichen Status quo	39
I. Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz	40
II. Betriebsverfassungsgesetz	43
III. Arbeitsschutzgesetz	46
IV. Arbeitssicherheitsgesetz	46
V. Schutz der guten Sitten und des Anstandes, § 62 Abs. 1 HGB	47
VI. Vorschriften des BGB	47
1. Schutzpflicht des Dienstberechtigten, § 618 Abs. 1 BGB	48
2. Rücksichtnahmepflichten im Schuldverhältnis, § 241 Abs. 2 BGB	48
3. Zurückbehaltungsrecht, § 273 Abs. 1 BGB	49
4. Deliktsrecht und quasinegatorischer Unterlassungsanspruch, § 823 BGB und § 1004 BGB analog	50
VII. Zusammenfassung der einfachgesetzlichen Vorschriften	50
C. Anknüpfungspunkt für die Handlungspflicht und dessen Voraussetzungen	51
D. Zusammenfassung von Teil 2	54

Teil 3: Bestehen einer legislativen Schutzpflicht	57
A. Störung von Grundrechten durch Mobbing am Arbeitsplatz	57
I. Mobbing als Störung der Berufsfreiheit aus Art. 12 GG	58
1. Störung der Freiheit der ökonomischen Betätigung durch Mobbing am Arbeitsplatz	61
2. Schutz der Persönlichkeit in Art. 12 GG und Mobbing am Arbeitsplatz	68
a) Rechts- und -erkenntnisquellen zur Bestimmung des Persönlichkeitsschutzes in Art. 12 GG	70
aa) Rechtsprechung des BVerfG zu Art. 12 GG	71
bb) Freie Entfaltung der Persönlichkeit, Art. 2 Abs. 1 GG zur Konkretisierung des Persönlichkeitskerns in Art. 12 GG	73
cc) Garantie der Menschenwürde aus Art. 1 GG zur Konkretisierung des Persönlichkeitskerns in Art. 12 GG	74
dd) Allgemeines Persönlichkeitsrecht, Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG zur Konkretisierung des Persönlichkeitskerns in Art. 12 GG	77
ee) Europäische Menschenrechtskonvention zur Konkretisierung des Persönlichkeitskerns in Art. 12 GG	80
ff) Recht auf würdige Arbeitsbedingungen aus Art. 31 Abs. 1 GrCh zur Konkretisierung des Persönlichkeitskerns in Art. 12 GG	87
gg) Recht auf Würde am Arbeitsplatz in Art. 26 rESC zur Konkretisierung des Persönlichkeitskerns von Art. 12 GG	95
hh) Zusammenfassung zu den Rechts- und -erkenntnisquellen zur Konkretisierung des Persönlichkeitskerns von Art. 12 GG	96
b) Konkretisierung des Persönlichkeitskerns und dessen Berührungspunkte mit Mobbing am Arbeitsplatz	97
aa) Schutz vor sozialer Isolation als Ausprägung des Persönlichkeitsschutzes in Art. 12 GG	97

(a)	Soziale Kontakte im beruflichen Umfeld	98
(b)	Soziale Kontakte im privaten Umfeld	103
(c)	Zusammenfassung zum Schutz der sozialen Kontakte durch den Persönlichkeitskern in Art. 12 GG	111
bb)	Schutz des sozialen Ansehens durch den Persönlichkeitskern von Art. 12 GG	111
cc)	Schutz des Selbstwertgefühls und des Würdeempfindens durch den Persönlichkeitskern von Art. 12 GG	115
dd)	Grundrechte Dritter als Grenze der Grundrechtskonkretisierung und der völkerrechtsfreundlichen Auslegung	117
ee)	Zusammenfassung und Auslegungsergebnis zum Persönlichkeitsschutz in Art. 12 GG	121
3.	Zusammenfassung zur Störung von Art. 12 GG durch Mobbing am Arbeitsplatz	121
II.	Mobbing als Störung der körperlichen Unversehrtheit, Art. 2 Abs. 2 S. 1 Alt. 2 GG	121
III.	Mobbing als Störung weiterer Freiheitsrechte	124
IV.	Mobbing als Verstoß gegen das Diskriminierungsverbot, Art. 3 Abs. 3 GG	124
1.	Begriff der Belästigung	125
2.	Kausalitätsverständnis	127
3.	Belästigung nicht vergleichsorientiert	129
a)	Vergleichselement bei der Belästigung	130
b)	Orientierung des Art. 3 Abs. 3 GG an Art. 19 AEUV bzw. Art. 21 GrCh	131
aa)	Auslegung des Art. 3 Abs. 3 GG am Vorbild von Art. 19 AEUV	132
bb)	Auslegung des Art. 3 Abs. 3 GG „im Lichte“ des Art. 21 GrCh	134
cc)	Zusammenfassung der Orientierung des Art. 3 Abs. 3 GG an Art. 19 AEUV bzw. Art. 21 GrCh	136

c)	Zusammenfassung zum Belästigungsverbot in Art. 3 Abs. 3 GG	136
4.	Zusammenfassung zum Belästigungsverbot in Art. 3 Abs. 3 GG	137
V.	Zusammenfassung zu den beeinträchtigten Grundrechten	137
B.	Legislative Schutzpflicht aus Art. 12 Abs. 1 „dem Grunde nach“	137
I.	Pflicht zum Schutze der Menschenwürde, Art. 1 Abs. 1 S. 2 GG	139
1.	Konkretisierung des Menschenwürdekerns von Art. 12 GG anhand des Gewährleistungsgehaltes des Art. 1 Abs. 1 GG	141
a)	Absicht des Verfassungsgebers	142
b)	Geistesgeschichtlicher Hintergrund zur Auslegung	144
c)	Subjektives Erniedrigungsempfinden in der Rechtsprechung des EGMR zu Art. 3 EMRK	147
d)	Zusammenfassung der Aussage des Art. 1 Abs. 1 GG über den Würdekern des Art. 12 GG	151
2.	Konkretisierung des Menschenwürdekerns von Art. 12 GG anhand von Art. 26 Nr. 2 rESC und Art. 31 GrCh	152
a)	Art. 31 GrCh nebst Rechtsprechung des EuGH als Rechtserkenntnisquelle	152
b)	Kategorisierung von würdeverletzenden Handlungen, insbesondere Art. 26 Nr. 2 rESC	155
aa)	Dauer und Wiederholungsrate der Mobbing-Angriffe	156
bb)	Intention des Mobbenden als Indikator der Würdeverletzung	158
(a)	„Feindselig“ und „zielgerichtet“ nach Art. 26 Nr. 2 rESC	158
(b)	Analyse der Rechtsprechung zur Intention des Handelnden	159
(c)	Schlussfolgerung zur Intention des Mobbenden	160
cc)	Schutzbedürftigkeit des Betroffenen	162

c) Zusammenfassung zur Beeinträchtigung des Würdekerns des Art. 12 GG	164
3. Zusammenfassung zur Schutzpflicht „dem Grunde nach“ wegen der Verletzung der Menschenwürde	164
II. Objektive Werteordnung der Grundrechte	165
1. Aussage des Art. 12 GG zur Werteordnung	166
2. Schutzpflichten aus anderen Rechts- oder -erkenntnisquellen	168
3. Zusammenfassung zur Aussage des Art. 12 GG zur objektiven Werteordnung	172
III. Zusammenfassung zur verfassungsrechtlichen Schutzpflicht „dem Grunde nach“	172
C. Inhalt und Umfang der verfassungsrechtlichen Schutzpflicht	172
I. Schutzpflichtenerfüllung durch Gesetz und Einschätzungsprärogative des Gesetzgebers	173
II. Untermaßverbot zur Sicherung des mindestens erforderlichen Schutzes	175
1. Leitlinien des BVerfG zum Schutz vor Arbeitsplatzverlust	176
2. Leitlinien des BVerfG zum Schutz vor Erniedrigung	176
3. Art. 26 Nr. 2 rESC als Mobbing-Handlungen umschreibende Norm	177
4. Zusammenfassung zu den Anforderungen des Untermaßverbotes bei Mobbing am Arbeitsplatz	179
III. Besonderheit bei Mobbing am Arbeitsplatz: Grundrechtskollision	180
IV. Zusammenfassung zu Inhalt und Umfang der Schutzpflicht	183
D. Zusammenfassung von Teil 3	184
Teil 4: Evidente Abweichung von Schutzpflicht und geltendem Recht	187
A. Schutz durch das AGG	188
I. Benachteiligungsverbot, § 7 Abs. 1 Hs. 1 AGG	189
1. Ähnliche Interessenlage	191
2. Planwidrige Regelungslücke	192

3.	Ergebnis zur analogen Anwendung des § 7 Abs. 1 Hs. 1 AGG	198
4.	Zusammenfassung zu § 7 Abs. 1 Hs. 2 AGG	199
II.	Prävention im AGG	199
1.	Soziale Verantwortung, § 17 Abs. 1 AGG	199
2.	Organisationspflicht, § 12 Abs. 1 AGG	200
a)	Anwendbarkeit des § 12 Abs. 1 AGG	201
b)	Rechtsanspruch auf Prävention gegen den Arbeitgeber und Sanktionsmöglichkeiten	203
aa)	Rechtsanspruch auf Ergreifung von Organisationsmaßnahmen aus § 12 Abs. 1 AGG	204
bb)	Rechtsanspruch nach § 17 Abs. 2 i. V. m. § 12 Abs. 1 AGG	206
cc)	Sanktionsmöglichkeiten bei Nichterfüllung der Organisationspflicht bzw. Anreiz für die Erfüllung	208
c)	Zusammenfassung zur Organisationspflicht in § 12 Abs. 1 AGG	209
3.	Ergreifung von Einzelmaßnahmen, § 12 Abs. 3 AGG	209
4.	Schadensersatz und Entschädigungsansprüche, § 15 Abs. 1 und Abs. 2 AGG	212
5.	Leistungsverweigerungsrecht, § 14 S. 1 AGG	213
6.	Beschwerderecht, § 13 Abs. 1 AGG	214
7.	Zusammenfassung zur Prävention im AGG	214
III.	Beweislasterleichterung, § 22 AGG	214
1.	Beweisthema: Benachteiligungs- oder Kausalitätsvermutung	215
a)	Wortlautauslegung	217
b)	Entstehungsgeschichte des § 22 AGG	217
c)	Sinn und Zweck der Norm, Intention des Gesetzgebers	218
d)	Systemfremdheit der Beweiserleichterung	219
e)	Europarechtskonformität des § 22 AGG	220
f)	Zusammenfassung zum Beweisthema des § 22 AGG	224
2.	Analoge Anwendung des § 22 AGG auf den gesamten Benachteiligungstatbestand	225

3. Zusammenfassung zu § 22 AGG	226
B. Schutz durch das BetrVG	226
I. „Recht und Billigkeit“ und freie Entfaltung der Persönlichkeit, § 75 BetrVG	227
II. Entfernung betriebsstörender Arbeitnehmer, § 104 BetrVG	228
III. Beschwerderecht, §§ 84ff. BetrVG	230
IV. Zusammenfassung zum BetrVG	231
C. Schutz durch das ArbSchG	231
D. Schutz durch das ASiG	232
E. Schutz der Gesundheit, der guten Sitten und des Anstandes, § 62 Abs. 1 HGB	233
F. Vorschriften des BGB	234
I. Pflicht zu Schutzmaßnahmen, § 618 BGB	234
1. Schutzgut „Gesundheit“	234
2. Analoge Anwendung des § 618 BGB auf das Schutzgut des „sozialen Miteinanders“	236
3. Zusammenfassung zu § 618 Abs. 1 BGB	237
II. Allgemeine Nebenleistungspflicht aus dem Arbeitsvertrag	238
III. Rücksichtnahmepflichten im Schuldverhältnis, § 241 Abs. 2 BGB	239
1. Schutzpflicht im engeren Sinne: ein gegenseitiges Belästigungsverbot	240
a) Unmittelbares Belästigungsverbot zwischen Arbeitgeber und -nehmer	241
b) Unmittelbares Belästigungsverbot unter Arbeitnehmern	242
c) Zusammenfassung zu einem unmittelbaren Belästigungsverbot	244
2. Mittelbare Wirkung von § 241 Abs. 2 BGB zwischen Arbeitnehmern	245
a) Treuepflicht des Arbeitnehmers	246
b) Reaktionspflicht des Arbeitgebers aus § 241 Abs. 2 BGB	247
aa) Wortlaut der Norm	250

bb)	Historische Entwicklung, Generalklausel, Auslegung anhand der Verfassung	250
cc)	Intention des Gesetzgebers	252
dd)	Systematische Auslegung	254
ee)	Zusammenfassung zur Reaktionspflicht aus § 241 Abs. 2 BGB	255
c)	Initiative Organisationspflicht des Arbeitgebers aus § 241 Abs. 2 BGB	256
d)	Zusammenfassung zu der mittelbaren Wirkung des § 241 Abs. 2 BGB	258
3.	Zusammenfassung und Fazit zu § 241 Abs. 2 BGB	259
IV.	Zurückbehaltungsrecht, § 273 Abs. 1 BGB	259
V.	Deliktsrecht, insbesondere § 823 BGB und § 1004 BGB analog	260
1.	Schadensersatzanspruch nach § 823 Abs. 1 BGB	260
2.	Quasinegatorischer Unterlassungsanspruch, § 1004 BGB analog	261
3.	Zusammenfassung zu § 823 Abs. 1 BGB und § 1004 BGB analog	262
VI.	Zusammenfassung zum BGB	263
G.	Zusammenfassung der Kritikpunkte an den bestehenden gesetzlichen Vorschriften	264
H.	Schlussfolgerung für die Evidenzkontrolle: Ist das Abweichen von Rechtslage und Schutzpflicht evident?	265
I.	Mobbing-Fälle innerhalb des Anwendungsbereichs des AGG	265
II.	Mobbing-Fälle außerhalb des Anwendungsbereichs des AGG	268
III.	Zusammenfassung zur „Evidenzkontrolle“	271
I.	Zusammenfassung von Teil 4	271
Teil 5:	Beantwortung der Forschungsfrage	273
Teil 6:	Lösungsvorschlag – de lege ferenda	275
Literaturverzeichnis		281